



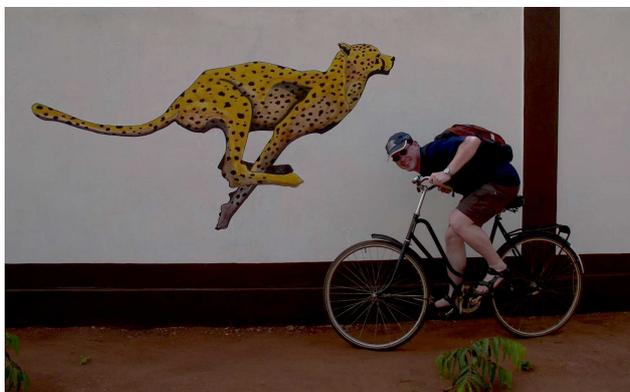
- Aus der Mitgliederversammlung 2023
- Aktuelle Lage
- Hilfe für Busch-Schulen im Norden von Togo
- Verschiedenes und Impressionen aus dem Betrieb

Liebe Vereinsmitglieder, Gönner*innen und weitere Interessierte

Am 25. März 2023 fand die 19. Mitgliederversammlung des Trägervereins in Herisau statt. Das ausführliche Protokoll haben wir euch zusammen mit diesem Newsletter verschickt.

■ Aus der Mitgliederversammlung 2023

An der Mitgliederversammlung wurde Aurelia Koller als Nachfolgerin von Matthias Kälin ins Kassieramt gewählt. Matthias, dienstältestes Vorstandsmitglied, hatte dieses Amt von 2004-2023 inne. Wir danken ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlich für fast 20 Jahre wertvolle Vorstandsarbeit!



Danke Matthias für die gemeinsame Reise und gute Weiterfahrt!

Aurelia (27) hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert und ist heute Leiterin Buchhaltung in einer Firma für Immobilienbewirtschaftung. Sie ist aktuell in der Ausbildung zur Betriebswirtschafterin HF. Wir sind dankbar, sie gefunden zu haben und dass sie bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen.



Willkommen, Aurelia!



Im Suisse-Togo Ausbildungszentrum in Sagbièbou soll nach der Vorstellung unserer Projektleiter in Togo eine Oberstufe als Anschluss an unsere Primarschule entstehen. Die Plätze am staatlichen Collège im Dorf seien zu knapp und die Klassen überfüllt. Wer keinen Platz in Sagbièbou mehr findet, bricht die Schule ab oder besucht die Oberstufe in anderen Kleinstädten in der Region wie Gando oder Mango. Das damit verbundene auswärtige Wohnen und Essen verursacht aber Kosten, die Eltern teilweise davon abhalten, ihre Kinder weiter in die Schule zu schicken. In Togo schliessen 89% der Kinder die Primarschule ab, aber lediglich 50% beenden auch die Oberstufe. Ein frühzeitiger Schulabbruch erhöht beispielsweise für Mädchen das Risiko zu früh verheiratet zu werden.

An der 20. MV des Trägervereins, die am 23. März 2024 stattfinden wird, soll über den Bau der Oberstufe (4 Schulzimmer innerhalb von 4 Jahren) entschieden werden. Dies gibt uns ein Jahr Zeit, um das Projekt «Suisse-Togo-Collège in Sagbièbou» genauer auszuarbeiten und die Entwicklung der terroristischen Bedrohung (siehe nächster Abschnitt) weiter zu beobachten und abzuwarten, bevor wir den Betrieb in der Savanne noch vergrössern. Die Jansen AG würde den Ausbau der Schule unterstützen.

An der diesjährigen MV stimmten wir vorerst darüber ab, ob unsere aktuellen 6. Klässler*innen bei uns im Mehrzweckraum ab Sommer 2023 die erste Oberstufenklasse absolvieren können. Die Anwesenden votierten einstimmig für den Verbleib unserer ältesten Schüler*innen bei uns im Schuljahr 2023/2024. Nach diesem Jahr werden sie dann entweder weiter unsere Oberstufe besuchen oder an die staatliche Schule wechseln, je nach Entscheid der MV 2024.

■ Aktuelle Lage

Im Newsletter vom November 2022 stand «Es ist aber nicht auszuschliessen, dass sich die Situation in den nächsten Monaten und Jahren nochmals zuspitzen könnte». Diese Befürchtung bezog sich auf die zunehmenden Aktivitäten von terroristischen Gruppierungen im Norden von Togo, genauer gesagt im Grenzgebiet zu Burkina Faso und Benin. Seither mehren sich Angriffe auf Zivilisten und Soldaten, denen gemäss Regierungsangaben bisher 100 Zivilisten und 40 Armeeangehörige in Togo zum Opfer fielen. <https://fr.africanews.com/2023/04/30/togo-faure-gnassingbe-detaill-la-riposte-au-terrorisme/>.

Das EDA listet in seinen Länderhinweisen zu Togo einige der Angriffe der letzten Monate auf: <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/togo/reisehinweise-fuertogo.html>

- Am 24. November 2022 wurden bei einem Angriff in der Präfektur Kpendjal (Provinz Savanes Togo) mindestens siebzehn Soldaten getötet.
- Am 2. Januar 2023 wurden bei einem Angriff in der Präfektur Kpendjal (Provinz Savanes Togo) drei Soldaten getötet.
- Am 10. Februar 2023 wurden bei einem Angriff in der Präfektur Kpendjal (Provinz Savanes Togo) mindestens 31 Zivilpersonen getötet.

Ungefähr 12'000 Menschen liessen bisher ihre Häuser zurück und flüchteten aus den betroffenen Gebieten. Die gefährlichste Zone ist etwa 100-150 km von unserem Ausbildungszentrum in Sagbièbou entfernt. In Sagbièbou ist bisher noch nichts passiert, aber ankommende oder durchziehende Flüchtlinge, steigende Militärpräsenz, Hausdurch-



suchungen und Verhaftungen zeugen von der Situation weiter nördlich. Eine der geflüchteten Frauen, hat in Sagbièbou die Schneiderlehre bei Suisse-Togo begonnen.

Frankreich, die USA und Deutschland haben finanzielle Unterstützung zugesagt, um mitzuhelfen, dass sich die mit Al-Qaida und dem IS verbundenen dschihadistischen Gruppen von der Sahelzone aus nicht weiter in die Küstenländer (Togo, Ghana, Elfenbeinküste...) ausbreiten können.

<https://presidence.gouv.tg/2023/05/11/cooperation-france-togo-faure-gnassingbe-et-emmanuel-macron-en-tete-a-tete-a-paris/>

Angesichts dieser schnellen und besorgniserregenden Entwicklung in den letzten 7-8 Monaten scheint es dem Vorstand sinnvoll, abzuwarten wie sich die Lage 2023 weiterentwickelt, bevor wir unseren Betrieb in diesem Gebiet vergrössern. Gleichzeitig könnte man auch gegenteilig argumentieren und sagen, dass Schulbildung, Ausbildung und Zukunftshoffnung gerade jetzt besonders wichtig sind für junge Menschen in der Savanne im Norden von Togo.

Wer sich über die komplexen Hintergründe des islamistischen Terrors in Westafrika informieren möchte, kann dies zum Beispiel hier machen:

<https://dgvn.de/meldung/westafrika-dschihadisten-kaempfen-um-die-vorherrschaft-und-niemand-gewinnt>

Hilfe für Busch-Schulen im Norden von Togo

Das ökumenische Sternsingen Eschlikon-Wallenwil hat zum zweiten Mal Geld für Schulkinder in Togo gesammelt. Bei der Sternsingeraktion 2023 geht es hauptsächlich um das Bauen von Schulgebäuden.

Zwei besonders bedürftige «Busch-Schulen» in der Savanne, in den Dörfern Bagbene und Mabougou, wurden von unseren Mitarbeitern ausgewählt. Gut 400 Schüler*innen sind in den beiden Schulen eingeschrieben, deren Gebäude mehrheitlich marode sind oder von einem Sturm zerstört wurden.

In Bagbene gibt's aktuell 10 brauchbare Schulbänke für über 200 Schüler*innen.

Die Bauarbeiten, zur Erstellung von zwei neuen «Schulhangars» sind in vollem Gange. Neue Schulmöbel werden unter anderem durch eine Bilderverkaufsaktion der Schule Hof in St. Gallen finanziert.



Unterricht in einem maroden Schulhangar in Mabougou



mangelhafte Schulmöbel in Bagbene



prekäre Ausstattung in Bagbene



auch das suisse-togo Logo hat einen Platz gefunden



Neubau Schulhangar Bagbene



das Logo der Sternsinger



Neues Schulgebäude in Mabougou Ende Mai 2023



Baumaterial aufladen in Sagbièbou



Der Transport des Baumaterials gestaltet sich manchmal schwierig

■ Verschiedenes und Impressionen aus dem Betrieb

Unserem Schüler Hamid aus Sagbièbou konnten wir Ende 2022 einen kleinen chirurgischen Eingriff am nässenden Bauchnabel ermöglichen. Dieser wurde im amerikanischen Spital in Mango erfolgreich durchgeführt.



Hamid und sein Vater im Spital «Espérance» in Mango

In Sagbièbou traten im Januar 2023 gleich sechs junge Frauen in eine Lehre bei Suisse-Togo ein. Sie alle sind Opfer von Zwangshochzeit oder versuchter Zwangshochzeit und wurden durch einen lokalen Pastor zu uns gebracht.



Pastor Montcho mit 5 der Frauen

Mathieu und Ferdinand, zwei Jungs mit schwierigstem familiärem Hintergrund (der eine ist Vollwaise, der andere Sohn einer Alkoholikerin und eines abwesenden Vaters) kamen im März 2023 ins Suisse-Togo Ausbildungszentrum in Davié, um Essenreste in unserer Schulkantine zusammenzusuchen. Bei dieser Gelegenheit konnten sie angesprochen und bei uns eingeschult werden.



Mathieu und Ferdinand am Tag der Einschulung in Davié

Im Mai 2023 fand ein Probedurchlauf für die Abschlussprüfung der 6. Klässler*innen statt. Unsere Schüler*innen in Sagbièbou erreichten dabei das beste Gesamtergebnis der 15 Schulen in unserem Sektor. Der Rekord des besten Suisse-Togo Schülers lag bei 133 von 140 Punkten.



*Suisse-Togo Schüler*innen in Sagbièbou bei einer Evaluation*



interne Coiffeuselehrlinge in Sagbièbou mit Übungsköpfen



Suisse-Togo Lehrlinge verschiedenster Ethnien bilden Teamkreis in Sagbièbou

Nestor, unser Direktor in Davié, sammelt Altkleider in Lomé die in der weniger urbanen «région des savanes» noch gerne getragen werden. Auch unsere Lehrlinge profitieren immer wieder gerne davon.



Lehrlinge in Sagbièbou freuen sich über Kleider aus Lomé

Im Juni werden in Davié und Sagbièbou die Diplomfeiern stattfinden. 29 Lehrlinge erhalten ihr Diplom und ein berufsspezifisches Starterkit. 5 Lehrlinge, 2 Schneiderinnen und 3 Coiffeusen, bekommen besondere Hilfe bei ihrer Installation. Ihnen wird bei der Einrichtung und Miete oder beim Bau eines eigenen Ateliers geholfen.



Bau Atelier für eine ehemalige Lehrtochter in einem Buschdorf

Seit dem 1. Juni 2023 steht die Finanzierung der langersehten Schulbibliothek in Davié. Unsere Aktuarin Nadja hat unermüdlich Stiftungen angeschrieben und drei von ihnen haben uns positiven Bescheid gegeben. Wir freuen uns den Schüler*innen und Lehrer*innen interessanten Lesestoff anbieten zu können und einen Vorführraum für Lehrfilme zu bekommen.



die zweistöckige Schulbibliothek wird an das bestehende Schulhaus angebaut in Davié



Für die Installation von zwei Bäcker*innen, die ihre Lehre abgeschlossen haben, suchen wir noch Sponsoren. Diese kostspieligen Installationen fanden im strapazierten Budget 2023 keinen Platz mehr.

Wir danken euch für die treue Unterstützung und wünschen euch nach dem nassen Frühling einen fröhlichen Start in den Sommer!

Herzliche Grüsse
im Namen des Vorstandes

Markus Lieberherr